

## **Tölt, Zirkel und Rotation – ein Beitrag von Vanda Oosterhuis, Connected Riding Practitioner aus den Niederlanden**

Viele Isländer können zwar gut geradeaus töltten, haben aber Probleme mit Kurven.

Da ist die Rotation sehr wichtig.

Selbstverständlich soll das Pferd im Schritt (und wenn es traben kann auch im Trab) lernen, sich auszubalancieren in der Kurve, und natürlich ist Bodenarbeit die Basis für eine gute Balance.

Wegen den 1- und 2- Beinstützen im Tölt muss das Pferd sich aber mehr ausbalancieren als in anderen Gangarten. Deswegen ist es gut erst mit großen Zirkeln anzufangen, oder sogar mit Ovalen. Ein Oval ist ja ein halber Zirkel mit einem Teil geradeaus, in dem das Pferd sich wieder neu ausbalancieren kann.

Praktisch ist es, etwas zu haben um das man herumreiten kann. Auf den Fotos benutze ich ein Viereck mit Balken. Pylonen sind auch gut, im Grunde ist es egal was man benutzt, eine visuelle Hilfe macht es in jedem Fall einfacher genaue Zirkel zu reiten.

Das Tempo soll so sein wie es für das Pferd am einfachsten ist. Ein ruhiges Tempo ist besser als zu schnell. Das Pferd soll nicht wegrennen, weil es dann keine Balance hat. Dann erst große Zirkel reiten oder nur die Bahnecken benutzen.

Zirkel helfen, sehr passige und steife Pferde besser zu töltten, es wird aber einige Zeit dauern bevor sie sich wirklich biegen können, da es schwer für sie ist, die Hinterhand gut zu benutzen und im Rücken, im Hals und in der Schulter loszulassen.



Wie wir wissen, ist die Rotation immer wichtig beim Reiten. Wenn man mehrere Zirkel töltet ist es wichtig, sehr genau zu spüren was das Pferd kann, wo es in Balance ist und wo nicht. Spüre ob es hilfreicher ist, nach innen oder auch mal nach außen zu rotieren. Dabei gehe ich vom neutralen Becken aus - na ja alles, was einen Connected Sitz ausmacht.

Wie man auf den Fotos sehen kann rotiere ich mal mehr, mal etwas weniger, es kommt darauf an, was mein Pferd braucht und in welche Richtung wir gehen. Iduna ist ein 4- Gänger mit einem mittleren Tölt und guter Balance im Tölt (dank viel Connected Riding und Bodenarbeit!).

Wenn die Zirkel gut gelingen ist es schön Achten und dann Schlangenlinien zu reiten. Da kann man wirklich testen, ob das Pferd in Balance ist, weil man ja ständig durch die Mittelinie geht beim Seitenwechsel.

Dann ist es so schön zu spüren, wie das Pferd immer lockerer wird, die Hinterhand besser benutzt und töltet immer mehr Spaß macht!